



TOP 3 – öffentlich

Stadtteilmfriedhöfe – Umsetzung Baumurnengräber

In allen vier Ortschaftsräten wurde in den vergangenen Jahren über neue Möglichkeiten der Bestattung auf den jeweiligen Friedhöfen diskutiert.

Es wurde von allen vier Ortschaftsräten der Wunsch geäußert, Baumurnengräber einzurichten.

Gemeinsam mit den Ortsvorstehern wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, wie die Umsetzung erfolgen soll:

Als zentrales Element der Grabanlage ist ein Baum vorgesehen. Um diesen Baum ist ein zweizeiliger Kreis aus Granit vorgesehen.

Innerhalb dieses Ringes aus Granit würden dann die Urnen kreisförmig um den Baum angeordnet. Die biologisch abbaubaren Urnen würden in der Erde begraben und wieder mit Rasen bedeckt werden. Die Möglichkeit einer Röhre für die jeweilige Urne ist nicht vorgesehen.

Ein Schild aus Messing oder Bronze mit Namen, Geburtsjahr und Sterbejahr könnte dann unmittelbar auf dem Granit-Zweizeiler aufgebracht werden. Damit wäre die Grabstätte als solche zu erkennen, eine Zuordnung ist dadurch möglich. Wünscht jemand eine anonyme Bestattung, könnte man alternativ auf das Schild verzichten.

Optional könnte man die Grabanlage durch einen zweiten innenliegenden Ring aus Granit zum Baum hin begrenzen und durch eine Viertelteilung auflockern. Durch einen weiteren Ring nach außen kann die Anlage erweitert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Ortschaftsräten in den Stadtteilmfriedhöfen die Bestattungsform der Baumurnengräber umzusetzen.

Geisingen, 25. Juni 2020

Martin Numberger
Bürgermeister

Christian Butschle
Bauamtsleiter

Anlage